Halle und Umgegend.

Halle, 12. Okt.

— [Warum die Finanzkommission die Magistratsgehälter erhöhen will,] wird nunmehr bekannt: Nicht aus Gründen, die in dem Antrage selbst lägen, sondern einzig in der Erwägung, daß man dann ganze Arbeit gemacht habe und endlich Ruhe haben werde. Man bewilligte die Zulagen, die immerhin eine Kürzung bedeuten, nur aus dem Grunde, weil man hofft, mit Gehalts-aufbesserungen dann für lange Zeit verschont zu bleiben. Das ist ein Optimismus, der wirklich verwunderlich erscheinen muß. In 2—3 Jahren wird man — die Erfahrung rechtfertigt durchaus die Vermuthung — nachzufordern suchen, was jetzt an den Gehaltssätzen der Vorlage gekürzt wird.

— [Mindestens 15 Proz. Mehrzuschläge] wird uns das kommende Etatsjahr, wie gestern im Bürgerverein von Sachkennern behauptet wurde, bringen. Das sind keine tröstlichen Aussichten.

— [Zur Stadtverordnetenwahl.] Von sozialdemokratischer Seite wurden in einer Partei-Versammlung im „Konzerthause" in der III. Abtheilung einstimmig folgende Kandidaten für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen aufgestellt: Redacteur Swiently (1. Bez.), Schneidermeister Albrecht (im 2. Bez. zur Wiederwahl), Korrektor Krüger (im 3. Bez. zur Wiederwahl) und Redacteur Thiele (3. Bez.), Verleger und Cigarrenhändler Groß und Mühlenbauer Gustav Schmidt (4. Bez.), Tischlermeister Reiwand (5. Bez.), Schriftsetzer Osterburg (im 6. Bez. zur Wiederwahl).

— [Für die städtischen Rittergüter Ammendorf und Beesen] hat jetzt der bisherige Pächter, Herr Hauptmann Handt, 16,000 M. geboten. Außerdem hat sich noch ein anderer Pächter gefunden, der eine etwas höhere Pacht geben will. Bisher wurden 35,000 M. Jahrespachtes erzielt. Aber schon vor 18 Jahren war man sich in Fachkreisen darüber klar, daß dieses Gebot zu hoch sei. Die damalige Pächterin, die Zuckersiederei-Compagnie, die gewiß dank der Vielseitigkeit ihres Betriebs rationell wirthschaften konnte, hatte 25,000 M. Pacht gezahlt, aber diese Summe nicht wieder geboten, weil eine Rentabilität der Güter dabei nicht mehr möglich war. Da fand sich denn der derzeitige Pächter Herr Handt. Es erscheint ausgeschlossen, daß unsere Stadt mehr als 20,000 M. in der nächsten Pachtperiode für das Gut erzielen wird.

— [Die Bankkommission] hat am Dienstag, nachmittags 5 Uhr im Kommissions-Zimmer eine Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Verwendung von Sparkassen-Ueberschüssen. 2. Aufbesserung des Südkanals. 3. Erbauung einer Ober-Realschule. 4. Petition betr. Schädigung des Grundstücks Kl. Klausstr. Nr. 13. 5. Bau einer Bedürfnißanstalt auf dem Sandanger. 6. Bau einer Bedürfnißanstalt an der Merseburgerstraße. 7. Festsetzung von Straßenzügen auf dem Gelände östlich des Mühlgrabens zwischen der Straße Am Kirchthor und dem Moritzgraben. 8. Nachbewilligung von Mitteln für Pflasterung der Thalstraße zwischen Cröllwitzer Brücke und Landgestüt, zur Verbreiterung des südöstlichen Fußweges und Herstellung eines Reitweges. 9. Finalabschlag des Kapitels XIII — Bauwesen — für 1900 und Nachbewilligung. 10. Genehmigung der Verträge zum Ausbau der Kaiserstraße zwischen Kronprinzenstraße und Kaiserplatz.

— [Von einem Theil der hiesigen Handwerker] wird erstrebt, daß in Zukunft bei städtischen Submissionen, wenn sonst gleichartige Angebote vorliegen, nur der Handwerker berücksichtigt werden solle, der den Meistertitel führe. Man meint, da neuerdings der Titel von einer Prüfung und sonstigen Bedingungen abhänge, müßten Staat und Stadt auch ein Aequivalent dafür bieten und das sei eben die Bevorzugung der regelrechten Meister unter den angegebenen Umständen bei Submissionen. In diesem Sinne will man auf die städtischen Behörden einwirken.

— [Im Kunstsalon von Tausch & Grosse] sind neben den Bildern des „Berliner Malkastens" jetzt noch 28 Gemälde des „Hamburgischen Künstlerklubs" ausgestellt. Es ist interessant, die beiden Vereinigungen miteinander zu vergleichen und die unterscheidlichen Merkmale der Berliner und der Hamburgischen Kunstfl ge festzustellen. Genannt seien von den Ausstellern nur Erwin Eimer, Julius von Ehren, A. Rasmussen.

— [Bruno Heydrich's Konservatorium für Musik und Theater.] Es wird das kunstliebende Publikum interessiren zu erfahren, daß in dem neugegründeten Institute als Lehrkräfte thätig sind: Für die Gesangsfächer und Theorie: Herr Direktor Bruno Heydrich; für Klavierspiel: die Herren Tonkünstler und Musikschriftsteller Martin Frey (Methode Professor Krause), Bruno Heydrich, und Frau Elisabeth Heydrich (Methode Hofrath Prof. Kranz); für Violinspiel (Viola): Herr Musikdirektor Robert Hopfer; für Cellospiel: Herr Cellovirtuos B. Schmidt; für Contrabaß: Herr Bruno Heydrich; für den Vorbereitungsunterricht: Frl. Martha Klaus; für die Ensemblefächer: die Herren: Heydrich, Frey, Hopfer, Schmidt. Weitere Abschlüsse stehen bevor.

— [Stadttheater.] Herr Emil Liepe, der in der heutigen „Holländer"-Aufführung den „Holländer" singt, gastirt auf Engagement. — Zu kleinen Preisen geht am kommenden Sonntag-Nachmittag das Lustspiel „Der Veilchenfresser" in Scene, abends wird der Oper „Freischütz" (mit Frl. Brandes als Gast in der Rolle des Aennchen) das Vaudeville „Das Versprechen hinterm Herd" vorangehen. Der Wochenspielplan verzeichnet: Montag: „Viel Lärm um Nichts"; Dienstag: unbestimmt; Mittwoch: „Haus Absenbach"; Donnerstag: „Hugenotten"; Freitag: Première des Dramas „Die rothe Robe" („La robe rouge") von Brieux. — Das Stück wendet sich bekanntlich gegen das Streberthum im französischen Justizdienste und zeigt, wie fehlende Richter, sobald eine Carrière in Frage kommt, selbst vor einem Justizmorde nicht zurückschrecken. „Die rothe Robe" hat überall nahezu Sensation erregt und kürzlich auch in Dresden, Leipzig und Berlin guten Erfolg erzielt.

— [Walhallatheater] In der morgen, Sonntag, stattfindenden großen Nachmittags-Vorstellung treten wieder, außer dem genannten Künstlerpersonal, die mit märchenhafter Pracht und wunderbaren Lichteffekten ausgestatteten „electromagnetischen Sterne" Hermann Krüger's auf. Herr Max Walden, der ausgezeichnete Gesangs-Humorist, wird aus seinem reichen Repertoire für die Kinderwelt ganz besondere Auswahl treffen. Für Besucher der Abend-Vorstellung ist es räthlich, die Eintrittskarten, des starken Andranges wegen, schon möglichst im Laufe des Tages im Theaterbureau zu entnehmen.

— [Apollotheater.] Der gegenwärtige sehr gediegene Spielplan im „Apollo-Theater" macht täglich volle Häuser; es sei darauf hingewiesen, daß er nur noch 3 Tage währt. Am morgigen Sonntag findet große Nachmittags-Vorstellung statt, wobei die sämmtlichen Kräfte auftreten.

— [Das morgige Blaskonzert] wird nachmittags 1½ Uhr in der Seebenerstraße (Eingang zur Domäne Giebichenstein) von der Kapelle der 75er gespielt. Das Programm lautet: Parademarsch von Thiele, Ouvertüre z. Oper „Die Matrosen" von Flotow, Luna-Walzer a. d. Op. „Frau Luna" von Linke, „Das Herz am Rhein", Lied von Hill, „Kaiser Wilhelm's Gruß an sein Volk", Charakterstück von Eisenberg.

— [Vokal-Konzert.] Am Sonntag abend 8 Uhr veranstaltet der hinlänglich bekannte Wirth Herr Friedrich Winkler (langjähriger Inhaber der „Reichshalle") im großen Saale der „Saalschloßbrauerei" ein großes Vokal-Konzert unter gütiger Mitwirkung der „Giebichensteiner Liedertafel", der Paul Kästner'schen Liedertafel „Eintracht", des Männer-Quartetts Giebichenstein und des Cellovirtuosen Herrn Otto Schwendler. Das Programm ist ein reichhaltiges, außer Chorliedern der obengenannten Gesangsvereine kommen auch einige Soli und Violin-Cellovorträge des Herrn Schwendler zur Ausführung. Freunde des Gesanges sind zu diesem Konzert willkommen. Der Eintritt ist frei.

— [Spiritualismus.] Montag, den 14. Oktober, abends 8½ Uhr, wird in den „Kaiserhöfen" Herr Dr. med. G. v. Langsdorff, der Nestor der deutschen Spiritisten, einen Vortrag halten über Spiritualismus. Da der Redner auf diesem Gebiet reiche Kenntnisse hat, so steht ein ebenso genuß- wie lehrreicher Abend in Aussicht. Alles Nähere im Inseratentheil.

— [Oeffentliche handelsakademische Vorlesungen.] Nachdem sich der Leiter der hiesigen Handelsschule, Hr. Mertig, in der am Mittwoch begonnenen Vorlesung Wechselrecht und praktische Wechselkunde (8¼—9 Uhr) vor einer größeren Zuhörerschaft als ein tüchtiger Kenner des Wechselrechts und -Verkehrs erwiesen, zeigte er sich gestern in dem vermöge Zuschrift hierzu hiesigen Juristen übernommenen Einführungsvortrag: Allgemeine Volkswirthschaftslehre auch mit dieser Wissenschaft vertraut. Herr Mertig, der u. a. die Handels-Hochschule zu Leipzig absolvirt hat, gab den Ueberblick über die ganze Volkswirthschaft vom spezifisch-praktischen Gesichtspunkte aus und wurde denn auch durch große Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft belohnt. Die Vorlesungen finden im „Hotel Kronprinz" (Evangelisches Vereinshaus) statt. Aufmerksam wird noch auf die am nächsten Freitag beginnende Vorlesung „Bürgerliches Gesetzbuch" gemacht, welche ebenfalls interessant zu werden verspricht. Karten zu den Vorlesungen sind noch in der Schulexpedition (Leipzigerstr. 11 III) zu entnehmen.

— [Die Unterrichtskurse der Frauen-Industrie- und Kunstgewerbeschule] von Frl. Cl. Martini, Alte Promenade 35, beginnen am 15. Oktober. Lehrfächer der Schule sind: Schneidern, Schnittzeichnen, Weißnähen, Putz, Kunststicken in verschiedenster Technik, Klöppeln, Malen in Oel, auf Porzellan, Seide, Stoffe usw. Aufnahmen finden am 1. und 15. eines jeden Monats statt. Prospekte sind gratis und franko zu beziehen.

— [Die Saale] ist in den letzten Tagen beträchtlich gestiegen und an den tiefer gelegenen Stellen des Saalethales nahezu vollfrig. Hätte nicht der kräftige Südwestwind das Wasser schneller thalwärts getrieben, so dürften die Auenbörser großen Schaden erlitten haben, da an vielen Orten die Kartoffelernte noch nicht beendet ist. Heute morgen konnte abermals eine Zunahme des Wasserstandes konstatirt werden.

— [Diebische Kolleginnen.] In einer hiesigen Fabrik wurde gestern einer Arbeiterin aus dem verschlossenen Schranke ein Portemonnaie mit 5,40 Mark und ein Leihhauspfschein über ein Armband entwendet. Die beiden Mitarbeiterinnen haben sich selbst als Thäter verrathen und sind aus der Arbeit entlassen worden.

— [Aus dem Fenster gestürzt.] Im Hause Zwingerstraße Nr. 20 war das Dienstmädchen Hedwig Strechel, das bei Herrn Oberpost-Assistent Stöbel in Stellung war, heute morgen mit Fensterputzen beschäftigt. Hierbei verlor das Mädchen das Gleichgewicht und stürzte aus dem III. Stock auf das Pflaster, wo es bewußtlos liegen blieb. Die Schwerverletzte wurde sofort nach dem Elisabeth-Krankenhause geschafft, in dem ein Arzt sofort zur Stelle war, der aber leider nur die Hoffnungslosigkeit des Zustandes der Verunglückten konstatiren konnte. Ohne wieder zur Besinnung zu kommen, verstarb das Mädchen um 9½ Uhr an dem erlittenen Schädelbruch und den inneren Verletzungen.

— [Erhängt.] Gestern vormittag gegen 8 Uhr wurde der Zimmermann Ferdinand Hempel, Schlosserstraße 15 wohnhaft, in der Bodenkammer jenes Grundstücks erhängt aufgefunden. Hempel war dem Trunke ergeben und hatte ein Kopfleiden, weshalb er schon dreimal je 3 Monate in der Nervenklinik Aufnahme gefunden hatte. Da er seit einigen Tagen wieder an dieser Krankheit litt, scheint er die That in geistiger Geistesthätigkeit ausgeführt zu haben.

— [In der Haide] haben die schweren Stürme auch großen Schaden angerichtet und so mancher kräftige Baum ist inmitten dichten Bestandes aus dem Boden gerissen worden. Die furchtbare Gewalt des Sturmes läßt sich an vielen gebrochenen Bäumen daran erkennen, daß die starken Stämme infolge eines Wirbels abgeworfen sind.

— [„Neu-Dölau."] Am Rande unserer schönen Haide, ganz in der Nähe des „Haidechlößchens" und des „Haidekrugs", sind in kurzer Zeit eine ganze Anzahl Landhäuser theils fertiggestellt, theils noch im Bau begriffen. Die Firma Hennicke & Hantsch in Dölau hat jüngst wieder für einen unserer Mitbürger, Kaufmann Adolf Schnabel, der dort ein größeres Bauterrain gekauft hat, ein anmuthiges Landhäuschen im Schweizer Stil ausgeführt, das im Hintergrunde des grünen Waldes sehr vortheilhaft wirkt. Andere Bürger werden demnächst gleichfalls hier derartige Landhäuser in dem entstehenden Neu-Dölau errichten lassen.

Vereine und Versammlungen.

— [Der Bürgerverein für städtische Interessen] befaßte sich gestern abend zunächst mit den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. Dabei erfuhr die Art der Vorbereitung, wie sie von der 27er Kommission geübt wird, von verschiedenen Seiten abfällige Beurtheilung. Man tadelte die Geheimnißkrämerei und fand es für angebrachter, wenn zur rechten Zeit die Namen der Kandidaten an die Oeffentlichkeit gebracht würden, damit sich die Wählerschaft rechtzeitig ein Urtheil bilden könne. Für die erste Abtheilung stehen zur Wiederwahl die Herren Bethcke, Jentsch, Roth, Roich, Fränkel und David. Gegen Herrn Bethcke's Wiederwahl wurde kein Widerspruch erhoben; Herrn Jentsch soll nahegelegt werden, sich in Anbetracht seines hohen Alters Ruhe zu gönnen und sein Mandat einer jüngeren frischeren Kraft zu überlassen. Herr Roich hat abgelehnt. Von Herrn Fränkel hat die Versammlung die Ueberzeugung, daß ihm die Ausübung des Mandats nicht Herzenssache ist. Gegen die Herren Roth und David wurde nicht gesprochen. In der 2. Abtheilung scheiden aus die Herren Dr. Lembser, Richter, Uber, Hildebrandt, Dr. Baumert und Bruß, deren Wiederwahl, abgesehen von Herrn Dr. Baumert, den man für zu magistratlich hält, widerspruchslos empfehlen will. In der 3. Abtheilung will man sich für die ausscheidenden Stadtverordneten Kobert und Döhler bethätigen und auch unbedingt an der Kandidatur des Herrn Baumeister Gugas festhalten. Die Herren Albrecht und Krüger will man bei der Wahl bekämpfen. Für die dritte Abtheilung wurden ferner genannt die Herren Klempnermeister Brose, Schneidermeister Germer, Bildhauer Reiling, Rentier Blumenritt, Rentier Knade und Chemiker Dr. Lenze. Die Herren Brose und Knade lehnten indeß entschieden ab. Die Liste darf übrigens noch nicht als abgeschlossen gelten. Die verlangte Gehaltserhöhung für die Lehrer, städtischen Beamten und Magistratsmitglieder erregte eine längere Debatte und erfuhr manchen Widerspruch. Namentlich konnte die Versammlung der verlangten Aufbesserung der Magistratsmitglieder keinen Geschmack abgewinnen. Die Vorlage sei in dieser Beziehung wenig der ersten Zeit angepaßt. Man möge die Sache bis auf einen günstigeren Termin verlegen. Dagegen trat man entschieden dafür ein, daß die unteren Polizeibeamten und Assistenten aufgebessert werden müßten und hielt es dabei für verkehrt, daß man in der Finanzkommission die beantragte Skala der Polizeisergeanten-Gehälter um 50 M. kürzen wolle. Diese Beamten hätten wirklich anstrengenden Dienst und verdienten die Aufbesserung vollauf. Ebenso war die Majorität der Versammlung für die Erhöhung der Lehrergehälter.

— [Der III. kommunale Wahlbezirks-Verein] hält am Dienstagabend im „Paradiesgarten" seine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Mittheilungen des Vorstandes und Präsentation von Kandidaten für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.

— [Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.] In der am Donnerstag im Vereinslokale abgehaltenen Sitzung wurden die von Herrn Schwabe ausgestellten Kopenhagener Eisterkümmler besprochen und dann ein Bericht über die am Sonntag in Kassel abgehaltene General-Versammlung des Klubs deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter entgegengenommen. Nach dem letzteren ist die VIII deutschnationale Geflügelausstellung für den Februar n. J. gesichert, da der Garantiefonds bereits die Höhe von 13,000 M. erreicht hat. Die Ausstellung wird von dem Hamburg-Altonaer Geflügelzucht-Verein im Velodrom zu Hamburg in Scene gesetzt. Das Lokal, welches innerhalb der Radfahrbahn noch einen Flächenraum von ca. 3300 qm besitzt, ist besonders hell und soll sich für den Zweck vorzüglich eignen. Die nächste Sitzung findet Donnerstag, den 24. d. M., statt. Zu dieser wird Herr Schwabe eine Kollektion Mövchen ausstellen. Zum Schluß gelangte eine Einladung des Präsidenten von der beschlossenen internationalen Jagd-, Zoologischen- und Geflügel-Ausstellung zu Budapest zur Beschickung derselben zur Kenntniß der Versammlung. Die Anmeldungen sind an die Direktion, Budapest, VII, Rottenbillergasse 30, zu richten. Schluß der Anmeldungen ist der 20. Oktober. Das Geflügel soll vom 3.—6. November ausgestellt werden. Die gesammte Ausstellung dauert vom 3.—24. November d. J.

— [Richard Wagner-Verein.] Von den in Aussicht genommenen Komponistenabenden sind nunmehr die folgenden festgelegt worden: ein Abend soll Bach, Händel, Beethoven, ein zweiter Haydn, Gluck, Mozart, der dritte Schubert, Schumann, Rob. Franz in möglichst charakteristischen Kompositionen behandeln, während ein vierter Abend außer dem Meister, dessen Namen der Verein trägt, den hervorragenden deutschen Tonmeistern der Gegenwart: Johannes Brahms, Richard Strauß, Max Schillings, Felix Weingartner gewidmet sein soll. Der Eröffnungsabend wird voraussichtlich am Montag, den 28. Okt., in der „Tulpe" stattfinden.

— [Kaufmännischer Verein.] In den Mittheilungen für den Oktober ist ein eingehender Aufsatz der Thätigkeit des Deutschen Verbandes kaufmännischer Vereine im Jahre 1900 gewidmet, dem der hiesige Kaufmännische Verein seit dem Febr. d. J. angehört. Weiter wurde Bericht über die erste diesjährige Mitglieder-Versammlung erstattet, worin Herr Professor Dr. Wunder über die Ausschuß-Sitzung des erwähnten Verbandes sprach. Sodann wurden die Erörterungen beleuchtet, die in einer Konferenz der Unterrichtskommission und des Lehrerkollegiums der Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins stattgefunden haben, um sich über das verflossene Sommersemester Bericht erstatten zu lassen. Erwähnt sei aus den Ausführungen, daß bezüglich der neu eingeführten Comptoirarbeiten darüber geklagt wurde, daß vielen Schülern die allernothwendigsten und einfachsten kaufmännischen Vorkenntnisse, Begriffe und vielfach auch die nöthige Schreibfertigkeit fehlen, so daß daher der Unterricht oft durch Belehrungen über Begriffe und Fertigkeiten aufgehalten würde, die zur Erlernung der Comptoirarbeiten vorausgesetzt werden müssen. Befähigten Schülern, die nächste Ostern diesen Kursus besuchen sollen, wird daher empfohlen, sich durch Besuch des Unterrichts im Deutschen, Rechnen und Schreiben noch im Winter die nöthigen Vorkenntnisse anzueignen, falls sie diese Kurse noch nicht absolvirt haben. Der Mitheilungen war ein Katalog der Vereinsbibliothek beigelegt, die sich aus kleinen Anfängen infolge des ihr gewidmeten Interesses bis auf etwa 1600 Bände entwickelt hat; die Bibliothek ist Dienstags abends von 8—10 Uhr und Freitags abends 8½—10 Uhr geöffnet.

— [Für die protestantische Bewegung in Oesterreich.] Die schon neulich an dieser Stelle angekündigte Versammlung des hiesigen Zweigvereins des Evangelischen Bundes und des Hilfsvereins für die protestantische Bewegung in Oesterreich wird am Sonntag, den 20. Oktober, abends im Volksschulsaale (Neue Promenade) stattfinden. Außer Herrn Pfarrer Bourrier aus Paris werden auch hiesige Herren kurze Ansprachen halten. Es wird noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß die Theilnahme an dieser Versammlung jedermann freisteht, und es wird deshalb die evangelische Bürgerschaft von Halle dringend gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Beim Ausgang werden gern freiwillige Beiträge für die Zwecke der veranstaltenden Vereine entgegengenommen. Näheres durch die Anzeigen.

— [Versammlung für Gastwirthsgehilfen.] Am Dienstag, den 15. Oktober, um 4 Uhr nachmittags, findet im „Rosenthal", Weidenplan 4, die religiöse Versammlung für Angestellte des Gastwirthsgewerbes statt, in welcher Herr Pastor Simsa einen Vortrag halten wird. Der Eintritt ist frei.

— [Religiöse Versammlung.] Am Sonntag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr, wird in der Evangelisations-Versammlung im „Rosenthal", Weidenplan 4, Herr Pastor Simsa über das Thema: „Der wundeste Punkt einer kranken Seele" einen Vortrag halten. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

— [Der Verein ehemaliger Dragoner für Halle und Umgegend] vollzog in seiner Monatssitzung u. a. die Vorstandswahl. Danach bilden den Vorstand: W. Töpfer 1., F. Wahl 2. Vorsitzender; O. Brodte 1., F. Hanf 2. Schriftführer; E. Beuchel, Rendant; W. Seyfert, Kassirer; Kuntze, Lincke, Ziegler, Ulrich, Beisitzer. Ehrenvorsitzender ist Herr Rittmeister Kreitling. Als Ehrenmitglieder gehören dem Verein an die Herren Generalmajor v. Plüskow, Commandeur der 8. Kavallerie-Brigade, und Kaufmann J. Lüderitz.

— [Im Provinzialverein ehemaliger Jäger und Schützen] hielt Herr Branddirektor Michel vor einigen Tagen einen interessanten Vortrag über „Feuerlöschwesen." Veranschaulicht wurden die Ausführungen durch im Zimmer ausgehängte Apparate aller Art. Dem Herrn Redner wurde bester Dank gesagt.

— [Der Turnverein „Urania"] wählte in seiner Generalversammlung in den Vorstand die Herren H. Kopfsicker zum Vorsitzenden, F. Meurer zu dessen Stellvertreter, M. Wolentin zum Turnwart, E. Metzer zum Kassirer, O. Donath zu dessen Stellvertreter, M. Meißner zum Schriftwart, G. Ulrich zu dessen Stellvertreter, F. Schuchardt zum Gerätehewart. In den Vergnügungsausschuß wurden gewählt die Herren Grüne, Grundmann, Landtag und Rentsch.

— [Damenschaufisiren.] Der Perrückenmacher- und Friseurgehilfen-Verein zu Halle veranstaltet am Sonntag, den 27. d., in den „Kaiserhöfen" ein Damenschaufisiren, verbunden mit einer Ausstellung künstlicher Haararbeiten und frisirter Wachsbüsten. An das Frisiren soll sich ein Ball anschließen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011012037/fragment/page=0001

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Zwei Berlinerinnen, Frl. Irma Klausner und Frl. Else v. d. Leyen, die im Sommersemester 1901 in Halle promovirten, haben sich in Berlin als Aerztinnen niedergelassen.

— 115 Aerzte und 14 Zahnärzte haben im Prüfungsjahre 1900/1901 vor den Prüfungskommissionen in Freiburg i. Br. und Heidelberg die ärztliche bezw. zahnärztliche Prüfung bestanden und die Approbation als Arzt bezw. Zahnarzt für das Gebiet des Deutschen Reiches erhalten.

— Bei der Abiturientenprüfung am Wilhelms-Gymnasium in Hamburg haben auch zwei junge Damen das Examen gut bestanden. Die eine, Frl. Gildemeister, wird sich dem Studium der alten Sprachen, die andere, Frl. Engelreimers, der Nationalökonomie und der Sozialpolitik widmen.

— Das Mädchengymnasium in Karlsruhe hat, wie sich bei Eröffnung des neuen Schuljahres ergeben hat, einen überraschend großen Zuwachs an Schülerinnen erhalten. Der vom vorigen Jahrgang übernommene Stand betrug rund 50 Schülerinnen, neu sind 18 eingetreten, die Gesammtfrequenz beträgt hiernach 68. Die Oberprima umfaßt 7 Damen gegen 4 des Vorjahres.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Minister Guido Baccelli, welcher aus Rom zum 80. Geburtstag Rudolf Virchow's in Berlin eingetroffen ist, erzählte einem Besucher folgende reizende Geschichte: Bei dem letzten Aufenthalt, welchen Kaiser Friedrich noch als Kronprinz in Rom nahm, gab er auch vielfach seinem Interesse für die Ausgrabungen auf dem Forum Ausdruck. Wiederholt erschien er in Begleitung seines Adjutanten und verfolgte mit dem höchsten Interesse die Ausgrabungen am Vestatempel. Eines Tages erschien der Minister selbst auf der Ausgrabungsstelle, weil ihm angezeigt worden war, daß eine besonders interessante Forderung bevorstehe. Als er an den Platz herantrat, sah er mitten unter den Arbeitern einen hochgewachsenen Herrn mit langem blonden Barte, der eben ein Seil anfaßte, um es mit den Arbeitern gemeinsam anzuziehen und ein mit Spannung erwartetes Stück ans Tageslicht zu fördern. Als Minister Baccelli näher herantrat, erkannte er den deutschen Kronprinzen, welcher es sich nicht hatte nehmen lassen, in dem Momente, wo alles auf das Ergebniß der hoffnungsvollen Arbeiten gespannt war, selbst Hand anzulegen und so sein werthätiges Interesse an diesen Arbeiten zu bethätigen. In der That wurde damals eines der werthvollsten Stücke zu Tage gefördert, die auf dem Forum jemals gefunden worden sind — die Statue der Vestalin.

m. Nachdem das Goethe-Haus in Weimar dereinst an den verstorbenen Großherzog Karl Alexander übergegangen war, hatte dieser in Anerkennung eines alten weimarischen Gebrauches gern gestattet, daß als Wahrzeichen des Zwiebelmarktes eine Zwiebelwage an Goethe's Haus angebracht werde und dies der Zwiebel-Gemeinde des Frauenplans eröffnen lassen. Man war jetzt der Meinung, daß auch der Großherzog Wilhelm Ernst als Besitznachfolger wiederum eine Zwiebelwage am Goethe-Haus erblicken werde, allein dies mußte nach dem Wortlaut der Planordnung unterbleiben, da man eine Besitzänderung nicht annahm, indem das Goethe-Haus im Besitz der großherzoglichen Familie verblieben ist. Weiter haben folgende Herren Feug & Schnelle (früher Feuerstein), Drogist Kopf (früher Frau Hofmann), Baumeister Müller-Jena, Inhaber des Kaiser-Cafés (früher Küirschnermeister Knieje) zur Berücksichtigung des oben erwähnten alten Gebrauchs die Zwiebelwage an den von ihnen erworbenen Häusern aufgehängt erhalten.

— Felix Mendelssohn-Bartholdy's Geburtshaus, das noch aus dem 18. Jahrhundert stammende kleine Fachwerkhaus in der Michaelisstraße, Ecke der Brunnenstraße in Hamburg, ist, wie das „Hamburger Fremdenblatt" meldet, zum Zwangsverkauf angeschlagen. Der Verkaufstermin ist auf den 14. November festgesetzt. Mit dem Gebäude, welches früher nur als Wohnhaus diente, wurde bereits im vorigen Jahre eine bauliche Veränderung vorgenommen und in den Parterrelokalitäten links eine Wirthschaft und rechts ein Wurstladen eingerichtet. Die in der Höhe des zweiten Stockwerkes an der Front angebrachte Gedächtnißtafel blieb dabei erhalten. Es wäre zu wünschen, daß ein pietätvoller Kapitalist sich herbeiließe, die Geburtsstätte des großen Tonmeisters, der durch seine unsterblichen Werke Millionen Menschen erfreut hat, der Nachwelt auch ferner als ein historisches Vermächtniß zu erhalten.

Gerichtsverhandlungen.

* Leipzig, 8. Okt. Ein Nachklang zum Aerztestreik wird hier lebhaft besprochen. In der Sitzung der ärztlichen Bezirksvereine, in welcher deren Mitgliedern das Resultat der unter Vorsitz des Kreishauptmanns v. Ehrenstein gepflogenen Einigungsverhandlungen bekanntgegeben wurde, theilte Sanitätsrath Dr. Stimmel mit, daß der Vorsitzende der Ortskrankenkasse, Kommerzienrath Dr. Schwabe, gegenüber dem Verlangen der Aerzte, daß die Mitglieder des Schiedsgerichts durch den ärztlichen Bezirksverein zu wählen seien, erklärt habe: „Niemals!" Der Herr Kreishauptmann habe darauf erwidert, daß Herr Dr. Schwabe dann wohl besser zu Haus geblieben wäre, denn bei Einigungsverhandlungen dürfe es ein „Niemals!" nicht geben. Herr Dr. Schwabe bestritt das Vorkommniß überhaupt, und da Herrn Sanitätsrath Dr. Stimmel in einem Briefe des Rechtsanwalts Dr. Schwabe's vorgeworfen wurde, daß seine Erzählung unwahr, aus der Luft gegriffen sei, kam es zur Klage vor dem Schöffengericht. Die Zeugen des Herrn Sanitätsrath Dr. Stimmel, welche den Einigungsverhandlungen beigewohnt hatten, erklärten dessen Angaben für wahrheitsgemäß, während die Zeugen Dr. Schwabe's nichts von dem Vorgange bemerkt haben wollen. Das Schöffengericht erkannte wegen Beleidigung gegen Kommerzienrath Dr. Schwabe auf 200 M. Geldstrafe oder 20 Tage Haft. Der Verurtheilte erklärte, seine Aemter niederlegen zu wollen.

Vermischtes.

Feuerwehrausstellungs-Lotterie. Der Ziehungstermin der von der „Internationalen Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen Berlin 1901" veranstalteten Lotterie ist mit Genehmigung des Ministers des Innern vom 15. Oktober auf den 15. Dezember d. Js. verlegt worden. Die Hauptgewinne, bestehend in Juwelen, Gold- und Silbersachen, sowie in Kunst- und Gebrauchsgegenständen, sind seitens des Lotterieausschusses soeben bei ersten Firmen angekauft worden.

Ein selbstbewußter Junge. Der noch schulpflichtige Sohn des durch seine Vorträge über die „Zehn Gebote" bekannt gewordenen sozialdemokratischen Stadtverordneten Adolf Hoffmann in Berlin, dessen originelle Entdeckung der Prügeleien im dortigen Abdachlocalenohl großes Aufsehen erregte, hat mit Zustimmung seines Vaters ein Schreiben an die städtische Schuldeputation gerichtet. In diesem Schreiben theilte der hoffnungsvolle Jüngling mit, daß er alt genug sei, um das Selbstbestimmungsrecht auszuüben. Er ersucht die Deputation, ihm vom Besuch des Religionsunterrichts zu entbinden, da er andere Anschauungen hege, als sie der Lehrer vortrüge usw.

„Auf beiden Seiten!" Ein heiterer Vorfall spielte sich im Norden Berlins in einem Blumengeschäft ab. Von einem Herrn ward dort ein Trauerkranz bestellt mit der Weisung, auf der Schleife, wie jetzt üblich, die Inschrift „Ruhe sanft!" auf beiden Seiten anzubringen. Das Lehrmädchen, das den Auftrag entgegennahm, führte ihn prompt nach ihrer Auffassung aus. In nicht geringes Erstaunen gerieth der Besteller am Sonntag, als auf der Schleife in goldenen Worten zu lesen war: „Ruhe sanft auf beiden Seiten!" Ein Till Eulenspiegel hätte in seiner Weise den Auftrag auch nicht besser ausgeführt.

Zu der Sielkatastrophe in Hamburg, bei der, wie wir in unserer gestrigen Morgen-Ausgabe bereits kurz berichteten, drei Arbeiter den Tod fanden, während einer schwer verletzt wurde, wird von Hamburg noch das Nähere berichtet: Die Ausgrabung für ein neu zu erbauendes Siel in der Ausschläger-Allee im Stadttheil Billwärder-Ausschlag war schon bis zu einer Tiefe von 4 bis 4½ m fortgeschritten — ein Meter war nur noch übrig — als plötzlich auf einer Strecke von 10—12 m die Bohlen zusammenklappten und das seitwärts hoch aufgethürmte, nachdrängende Erdreich die überraschten Arbeiter begrub, ehe sie sich alle zu retten vermochten. Nicht Leute waren auf dieser Stelle beschäftigt; von diesen vermochten drei durch eigene Hilfe das Freie zu gewinnen, einer wurde von einem Bauaufseher mit Hilfe eines Strickes sofort in die Höhe gezogen, während vier Leute lebendig begraben wurden. Von diesen gelang es jedoch dem einen, den Kopf freizuhalten, und eine Stunde später war er gerettet. Die übrigen drei Verschütteten konnten von den im ganzen 200 Personen zählenden, nächtlich bei Fackellicht arbeitenden Rettungsmannschaften nur als Leichen geborgen werden. — Schon im vorigen Jahre waren bei solchen großen Schlenkenkanten Arbeiter verschüttet worden, doch gelang es damals, sie zu retten. Das Siel ist ein unterirdisches Kanalnetz, das sich unter ganz Hamburg hinzieht. Die Siele sind breit genug, daß man mit einem Kahn das ganze Siel abfahren kann. Kaiser Friedrich machte als Kronprinz seiner Zeit auch eine solche Fahrt durch das Hauptsiel von der Alster aus in die Elbe.

Neue Selbstmordmethode. In Bamberg verübte in der Nacht zum Donnerstag die Kaufmannswittwe Balbach Selbstmord, indem sie in der Küche den Gummischlauch der offenen Gasleitung an ihrer Brust befestigte und dann die Oeffnung in den Mund nahm. Ihr Mann hat sich vor kurzem erschossen. Der schlechte Geschäftsgang dürfte die allgemein geachteten Leute in den Tod getrieben haben.

Von einem Bären angefallen. Ein sechsjähriger Knabe in Hennersdorf bei Görlitz wurde von einem Bären, den eine herumziehende Künstlertruppe an einen Baum gebunden hatte, im Vorbeigehen gefaßt. Das Thier zerriß ihm die Kleider, schlug ihn mit den Tatzen und warf ihn zu Boden, so daß er dabei ein Bein brach. Schwer verletzt wurde das Kind in eine Görlitzer Klinik gebracht. Die herumziehende Bande ergriff schleunigst die Flucht.

Wieder unglückliche Liebe. Eine junge Dame aus München, die Tochter einer dortigen Majorswittwe, suchte und fand in der Regnitz ihren Tod; die Leiche ist noch nicht gefunden. Unglückliche Liebe soll das Motiv der That gewesen sein.

Zweikampf mit tödtlichem Ausgange. Aus Wien wird den „Münch. N. N." über das schon mehrfach erwähnte Duell zwischen Leutnant v. Soyka und dem Fabrikanten Löwenfeld des Näheren berichtet: Am Dienstag wurde im hiesigen Militär-Reitlehrer-Institut, dem Schauplatz der meisten Wiener Zweikämpfe, ein Duell auf Pistolen zwischen dem erst 24 Jahre alten Leutnant Benno v. Soyka des 15. Husaren-Regiments, das gerade in diesen Tagen sein zweihundertjähriges Gründungsjubiläum in Miskolcz feiert, und dem Fabrikanten Ernst Löwenfeld, Gesellschafter der Firma W. Löwenfeld, die eine große mechanische Weberei und Wollwaarenfabrik in Proschwitz bei Reichenberg besitzt, ausgetragen, dem der junge Offizier zum Opfer fiel. Der Zweikampf fand um ¼12 Uhr in der kleinen Reitschule des Militär-Reitlehrer-Institutes statt. Beide Duellanten fuhren gegen 11 Uhr, jeder mit seinem Sekundanten, beim Justizgebäude vor und begaben sich unverzüglich in die kleine Reitschule, die sich im Hofe befindet. Ein Regimentsarzt war schon dort anwesend. Es wurden zunächst die üblichen Versöhnungsversuche unternommen, hatten aber keinen Erfolg; die beiden Gegner bestanden auf der Durchführung des Zweikampfes. Für das Duell waren schwere Bedingungen vereinbart worden: 35 Schritt Distanz mit Avanciren. Es wurden glatte Pistolen gebraucht. Die Gegner stellten sich auf die ihnen angewiesenen Plätze. Wie verlautet, gab Herr Löwenfeld den ersten Schuß ab und traf den Leutnant in die linke Brust. Soyka stürzte sofort zusammen. Der Regimentsarzt eilte auf ihn zu und erkannte sofort, daß die Verwundung tödtlich sei; nach wenigen Augenblicken war der Offizier eine Leiche. Er war offenbar ins Herz getroffen worden. Es heißt, daß nur ein Schuß zu hören war, und es hätte demnach den Anschein, daß Leutnant Soyka gar keinen abgefeuert hat. Die Leiche des Offiziers wurde in die Todtenkammer des Garnisonspitals gebracht. Die Eltern des jungen Offiziers, die nicht in Wien leben, sind von dem traurigen Ende ihres Sohnes sofort unterrichtet worden. Die Ursachen des Zweikampfes sollen intimster Natur sein und sich einer öffentlichen Besprechung entziehen. Unter den Sekundanten befanden sich nebst drei Offizieren der Vertheidiger in Strafsachen Dr. Max Jacobsohn als Sekundant Löwenfeld's. Auch dieser wird sich vor Gericht zu verantworten haben und wurde am Mittwoch vormittag zur Polizeidirektion vorgeladen, um über die vorgenommenen Schritte zu dem Duell und über dessen Verlauf vernommen zu werden. Von einer Verhaftung des Fabrikanten Löwenfeld wurde vorderhand abgesehen, da Löwenfeld durch seinen Rechtsvertreter erklären ließ, er werde sich nach Ordnung seiner Verhältnisse selbst stellen.

Zu dem schweren Eisenbahnunglück nahe Fiume, über das wir heute morgen kurz berichteten, wird näher bekannt, daß Wagen zertrümmert und beide Lokomotiven arg beschädigt wurden. Dem Zugführer Stefan Halasi wurden beide Hände und Füße abgerissen. Er starb wenige Stunden darauf im Spital. Acht Personen wurden schwer verletzt. Bei dem Zusammenstoße fielen fast alle Bremser von ihren Sitzen und erlitten Verletzungen. Das Gleise wurde nach mehrstündiger Arbeit in der Frühe freigemacht.

Freche Juwelendiebe. Wie jetzt erst bekannt wird, wurde am vorigen Freitag ein verwegener Juwelenraub in Clerkenwell Road zu London verübt. Um 8 Uhr trat ein gutgekleideter Mann in den Laden des Juweliers und Uhrmachers Cox und ließ sich einige Uhren vorlegen. Cox, der über 70 Jahre alt ist, befand sich zu der Zeit allein im Laden. Der Fremde begann die Uhren zu besichtigen, als zwei andere Männer, deren Gesichter maskirt waren, in den Laden und auf Cox stürzten und ihm zuriefen: „Wir wollen Sie nicht ermorden, sondern nur berauben." Cox rief den Kunden um Hilfe an, der hörte jedoch nicht auf seine Bitte. Der Juwelier wurde darauf zu Boden geworfen, ein Knebel in seinen Mund gesteckt und sein Gesicht mit einem Taschentuch bedeckt. Einer der Einbrecher kniete auf der Brust des alten Mannes und faßte ihn bei der Kehle. Cox war fast am Ersticken, worauf der Mann, der ihn hielt, zu ihm sagte: „Wenn Sie sich ruhig verhalten, soll Ihnen nichts geschehen." Er entfernte den Knebel dann für einige Sekunden. Inzwischen begannen die anderen zwei Männer, ihrem Opfer die Taschen und den Laden zu leeren. Sie nahmen ihm seine goldene Uhr nebst Kette und die Schlüssel, mit denen sie den Geldschrank und die Kasse öffneten und diese dann leerten. Unter den geraubten Sachen befanden sich mehrere werthvolle Uhren — von denen zwei je 1200 Mark werth waren —, sowie 250 andere Uhren und eine Menge Juwelen. Bisher war noch keine Verhaftung möglich. Cox hatte einige Verletzungen erhalten, ist jedoch wiederhergestellt.

Moderne Kühe. Unter den Gegenständen, die in der gegenwärtigen Ausstellung zu Islington im Norden Londons zu sehen sind, fällt besonders ein Melkapparat auf, der sehr viel Zeit und Arbeit erspart. Man behauptet, daß die Kühe sich zuerst nicht recht an den neuen Apparat gewöhnen wollen, daß sie aber, wenn sie es erst einmal sind, die neue Methode der alten vorziehen und sich dann ganz als „moderne Kühe" zeigen.

Gewitter in Nordägypten. Die Periode des Frühregens ist dieses Jahr einige Wochen früher eingetreten, als dies gewöhnlich der Fall ist. Am 1. d. M. entlud sich zwischen Damiette und Kairo ein furchtbares Gewitter, dessen Centrum in Tanta und Mansura war. Fußhoch stand das Wasser in den Straßen der Städte und die Felder haben durch Wasser und Hagel schweren Schaden erlitten.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S. (Steinweg 2). **11. Oktober.**

Aufgeboten: Der Bäcker Friedrich Engler und Helene Arndt (Leipzig und Leipzigerstr. 29). Der Modelltischler Heinrich Fiesinger und Ida Stolle (Fischerplan 3). Der Lokomotivheizer Paul Conrad und Marie Sittig (Streiberstr. 16 und Krimpe). Der Techniker Hellmuth Bierenheide und Emma Schulz (Merseburgerstr. 15 und Zinksgartenstr. 14). Der Korrespondent Eduard Heller und Anna Hartwig (Zwingerstr. 11 und Schweitzerstr. 8). Der Arbeiter Werner Runge und Anna Götter (Magdeburg-Buckau und Gr. Klausstr. 17).

Eheschließungen: Der Geschirrführer Otto Weber und Anna Fiesinger (V. Vereinsstr. 14). Der Kupferschmied Julius Hanisch und Marie Eckert (Gr. Gotenstr. 14 und Kl. Ulrichstr. 24). Der Eisenbahn-Stations-Diätar Wilhelm Gillert und Helene Dantz (Forsterstr. 51 und Forsterstr. 24). Der Kaufmann Karl Berlin und Luise Koch (Kl. Sandberg 18 und Herrenstr. 11). Der Fabrikarbeiter Johann Piosek und Bertha Bonk (Gr. Schloßgasse 1 und Berlin). Der Handarbeiter Franz Böhme und Rosa Hartmann (Thorstr. 25 und Kirchnerstr. 9). Der Sattlermeister und Decorateur Adolf Dinckler und Martha Kühmstedt (Ilmenau und Marienstr. 13).

Geboren: Dem Handarb. Gustav Henschel eine T., Luise (Mittenstr. 17). Dem Bahnarb. August Weiske ein S., August (Klinik). Dem Handarb. Karl Schulze eine T., Margarethe (Sophienstr. 40). Dem Former Emil Mierow ein S., Otto (Thomasiusstr. 12). Dem Tischler Friedrich Oie ein S., Arthur (Jacobstr. 46). Dem Modelltischler Oskar Winkelmann eine T., Martha (Liebenauerstr. 163). Dem Schuhmacher Otto Bemdorf eine T., Ella (Albert Schmidtstr. 3).

Gestorben: Die Wittwe Dorothee Steinbrück geb. Arnhold, 30 J. (Pfännerhöhe 32). Des Böttchers Otto Völich T. Frieda, 1 Woche (Klinik). Der Gerichtssekretär Adolf Herz, 69 J. (Lindenstr. 2).

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), **11. Oktober.**

Aufgeboten: Der Barbier Louis Prinz und Lina Werner (Ludwig Wuchererstr. 33 und 78).

Eheschließungen: Der Bahnarbeiter Karl Beige u. Charlotte Tietzner (Kretzstr. 3 und Triftstr. 37). Der Schuhmacher Heinr. Seidenstücker und Margarethe Menge (Eilenach).

Geboren: Dem Straßenbahnschaffner Ludwig Pärsch eine T., Hedwig (Zielbenstr. 33). Dem Gerichtsrüfrer Friedrich Küstenbinck eine T., Emma (Adolfstr. 4). Dem Stadtbahnwagenführer Georg Wick eine T., Hildegard (Ludwig Wuchererstr. 63). Dem Maler Gottlob Schneider ein S., Kurt (Kartstr. 27). Dem Schuhmacher Wilhelm Barthel ein S., Botho (Reilstraße 30). Dem Bahnarbeiter Gustav Lemke eine T., Luise (Dessauerstr. 13).

Gestorben: Der Arbeiter August Krauthause, 43 J. (Große Gosenstraße 14). Des Landwirths Emil Wege S. Kurt, 9 Mon. (Diakonissenhaus). Des Handarbeiters Albert Kummer T. Helene, 1 Mon. (Friedrichstr. 29).

Zu haben bei: **Sprengel & Rink.**

Vielfach prämiirt. **Fritz Möller,** Gegründet 1859.
vormals **C. Höpfner,**
Portrait-Photograph,
nur noch **Alte Promenade 1** (Stadttheaterplatz).
Special-Abtheilung
für **Amateur-Photographie,**
für **Amateur-Bedarfsartikel.**
Auskunftei Bürgel (für In- u. Ausland). **ca. 450 Bureaus und Vereine. — In Halle a. S., Poststraße 18, I.**

Jackets
Paletots,
Kragen,
Capes,
Umhänge,
Blousenhemden,
Kindermäntel
werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft.
M. Schneider
Halle a. S., Leipziger Strasse 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011012037/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 U. — 5.45 U. — 7.50 U. S. 1-3. ● — 10.00 U. D. 1-2. — 10.23 U. — 10.48 U. S. 1-3 ● — 11.22 U. S. 1-3. ● — 1.09 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.18 N. — 2.15 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.45 N. S. 1-3. ● — 9.50 Ab. [fährt bis Köln]. — 10.38 Ab. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Mailand]. — 10.55 Ab. [bis Merseburg]. — 11.31 Ab. D. 1-2. — 11.46 Ab.

Berlin. 3.44 U. S. 1-3. ● — 4.45 U. D. 1-2 — 5.00 U. 6.56 U. D. 1-2. ● — 7.03 U. — 9.06 U. S. 1-3. ● — 11.00 U. — 2.10 N. — 2.46 N. D. 1-2. — 4.43 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. — 8.24 Ab. S. 1-3. ● — 8.50 Ab. [bis Wittenberg]. — 9.28 Ab. D. 1-2. — 12.22 Ab.

Leipzig. 2.57 U. — 4.33 U. — 5.43 U. — 7.30 U. — 7.45 U. S. 1-3. ● — 8.30 U. S. 1-3. ● — 9.15 U. — 10.22 U. — 10.48 U. S. 1-3. ● — 12.10 U. — 1.40 N. — 3.19 N. — 5.07 N. S. 1-3. ● — 5.35 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.16 Ab. — 8.42 Ab. — 9.23 Ab. — 11.10 Ab. S. 1-3. ● — 12.00 Ab.

Magdeburg. 4.55 U. — 7.00 U. — 10.00 U. — 11.13 U. S. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 5.53 N. — 7.14 Ab. S. 1-3. ● — 8.51 Ab. — 10.42 Ab. S. 1-3. ● — 12.22 Ab. [fährt bis Köthen].

Eisleben · Nordhausen · Kassel. 5.25 U. — 6.57 U. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.10 U. — 11.00 U. S. 1-3. ● — 12.00 Mitt. [fährt bis Eisleben]. — 2.15 N. — 3.54 N. D. 1-2 ● — 6.50 N. — 9.30 Ab. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Ab. S. 1-3. ● — 11.31 Ab.

Aschersleben-Hildesheim-Bühne. 4.50 U. — 7.55 U. — 11.32 U. — 1.41 N. S. 1-3 ● — 3.42 N. — 6.18 N. — 10.39 Ab. [ab Halberstadt Schnellzug].

Soran-Guben. 7.45 U. S. 1-3 ● — 7.53 U. — 11.34 U. — 2.48 N. S. 1-3. ● — 6.23 N. — 11.25 Ab. [fährt bis Torgau].

Heitsledt. 6.00 U. — 10.00 U. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau, verkehrt bis 31. Oktober 1901 und vom 1. April 1902 ab täglich, in der übrigen Zeit nur Sonn- und Festtags]. — 7.30 N. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge nach Bedarf bis 15. November und vom 15. März ab: 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 4.30 N., 6.00 N., 6.30 N. 7.00 N., 8.00 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpachter einspänniger Fahrräder freigegeben

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.40 U. S. 1-3. ● [von München über Zeitz]. — 4.41 U. D. 1-2. — 5.38 U. [kommt von Merseburg]. — 6.34 U. [kommt von Erfurt]. — 6.52 U. D. 1-2. ● [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 U. S. 1-3. ● — 9.51 U. — 12.35 N. — 1.04 N. — 2.32 N. S. 1-3. ● — 4.39 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.05 N. — 5.26 N. S. 1-3. ● — 8.20 Ab. S. 1-3. ● [von München und Stuttgart]. — 8.34 Ab. — 9.21 Ab. D. 1-2. — 11.55 Ab.

Berlin. 3.19 U. — 4.37 U. — 7.38 U. [kommt von Wittenberg]. — 9.54 U. D. 1-2. — 10.14 U. — 10.44 U. S. 1-3. ● — 11.18 U. ● S. 1-3. — 1.05 N. D. 1-2. — 2.00 N. — 3.50 N. D. 1-2. ● — 5.19 N. — 7.32 Ab. S. 1-3. ● — 9.10 Ab. — 10.32 Ab. D. 1-2. ● — 11.18 Ab. — 11.27 Ab. D. 1-2.

Leipzig. 4.45 U. — 6.35 U. — 6.50 U. — 7.46 U. — 9.51 U. — 10.40 U. — 11.10 U. S. 1-3. ● — 1.10 N. — 1.38 N. S. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.28 N. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.10 N. S. 1-3. ● — 7.55 Ab. — 8.41 Ab. — 9.41 Ab. — 10.24 Ab. — 10.40 Ab. S. 1-3. ● — 12.16 Ab.

Magdeburg. 2.45 U. — 7.27 U. [kommt von Köthen]. — 7.38 U. S. 1-3. ● — 8.27 U. S. 1-3. ● — 9.48 U. ● — 10.39 U. S. 1-3. ● — 1.00 N. — 3.11 N. — 5.03 N. S. 1-3. ● — 7.00 Ab. — 9.14 Ab. — 11.04 Ab. S. 1-3. ●

Nordhausen · Kassel · Eisleben. 6.45 U. — 7.20 U. S. 1-3. ● — 9.50 U. — 1.22 N. — 2.42 N. D. 1-2. — 4.16 N. — 5.23 N. — 7.32 Ab. — 8.04 Ab. S. 1-3. ● — 10.27 Ab.

Löhne · Hildesheim · Aschersleben. 5.37 U. [von Löhnen, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 U. [von Halberstadt]. — 10.13 U. — 12.41 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 9.14 Ab. — 11.38 Ab.

Soran-Guben. 7.26 U. [kommt von Torgau]. — 10.16 U. — 1.2 N. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.10 N. [kommt von Cottbus]. — 7.38 Ab. — 10.04 Ab. — 10.28 Ab. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien].

Heitsledt. 7.34 U. — 12.25 N. — 4.20 N. [von Dölau, verkehrt bis 31. Oktober 1901 und vom 1. April 1902 ab täglich, in der übrigen Zeit nur Sonn- und Festtags]. — 5.21 N. — 9.05 Ab. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge nach Bedarf bis 15. November und vom 15. März ab: 2.50 N., 3.20 N., 3.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.20 N., 7.50 N., 8.50 N.

Garnirte Hüte.

Die letzten **Neuheiten** sind nun erschienen und bieten wir eine große Auswahl

Garnirter Damen- und Mädchen-Hüte

jeder Geschmacksrichtung.

Modelle und **Copien.**

Reisehüte, Tocks, Kapotten, Rundhüte, Matrosen etc.

Solide feine Garnituren. Sehr billige Preise.

Ph. Liebenthal & Co.

Leipziger Straße 100.

Hocherfreut von dem außerordentlichen Erfolge, welchen der **Bazar des Frauenvereins der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenunterstützung** erzielt hat, sprechen wir hiermit allen Freunden und Gönnern unsern herzlichsten Dank aus, mit der Bitte, Ihr Wohlwollen uns auch fernerhin zu erhalten und durch Zuwendungen von Geschenken und Ankauf der ausgestellten Gegenstände unsere gute Sache fördern zu helfen.

Der Vorstand des Frauenvereins der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenunterstützung.

J. V.: C. Dönitz, Stadtrath.

Von der Reise zurückgekehrt, verlegte ich meine Wohnung nach

Burgstrasse 28.

Prof. Kohlschütter.

Trauer-Hüte

in grosser Auswahl.

Petsche & Oelkers,

Leipziger Str. 14.

Naumanns Nähmaschinen

sind die besten und geeignetsten für **Kunststickerei.**

Reparatur-Werkstatt für alle Systeme u. Fabrikate.

Großes Lager in

Dauerbrand- u. Irischen Oefen v. C. Riessner & Co., Nürnberg,

Gasheiz- u. Bade-Oefen von J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.

Halle S. Otto Giseke Nachf., Inh. Oscar Schiff, nur Gr. Steinstr. 83 part. u. I. Etage.

Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.

Erich Heine

Goldschmied

Geiststrasse 65.

Lager von Hochzeitsgeschenken und Schmucksachen in moderner Stylart.

Eigene Werkstatt.

Winter-Pferdedecken,

extra groß, zu billigsten Preisen in großem Sortiment, offeriren **Plaut & Sohn, Martinsberg 11,** am Kaiserdenkmal.

Für Hausfrauen!

Osteroder Haus-Kleiderstoffe, Homespuns, Harzer Loden

in rein- und halbwollenen soliden eigenen Fabrikaten liefert gegen Wollabfälle zu billigen Preisen

Otto Gebser, Osterode am Harz.

Annahmestelle: **M. Nebershausen Nachf.,** Halle a. S., Moritzzwinger 1.

Schnelle portofreie Besorgung.

Katholisches Vereinshaus Treviris A.-G.

Trier (Mosel),

Jakobstr. 28/30 Moselstr. 6/12.

Weingrosshandlung.

Garantie für Naturreinheit.

Reichsbank-Giro-Conto.

Fernsprech-Anschluss Nr. 141.

Telegramm-Adresse: „**Treviris, Trier**".

Lieferanten vieler Offizier- und Civil-Casinos.

Katholisches Vereinshaus Treviris Trier

CACAO

garant. rein, anerkannt vorzüglich, leicht löslich.

in Blechdosen v. Pfd.	1/1	1/2	1/4	
CACAO VERO beste Marke	3,-	1,50	0,75	Mk
CACAO JUNO Specialmarke	2,60	1,30	0,65	„
in luftdichten Packeten:				
CACAO JUNO Specialmarke	2,40	1,20	0,60	„
CACAO FORTUNA	2,-	1,-	0,50	„
CACAO APOLLO	1,60	0,80	0,40	„

HARTWIG & VOGEL DRESDEN.

Anerkannt vorzügliche Qualität, ausgiebig, daher billig. — Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen-, Drogen- u. Specialgesch.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen unsern

pulverisirten Cementkalk.

Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.

U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik,

Cönnern a/S. Fernsprecher 13.

Halte bis Montag den 14. ds. Mts.

wieder mit einem größeren Transport bester schwerer

russischer und ostpreußischer Pferde

im Gasthof zum goldenen Herz in Halle a. S. zum Verkauf.

Herm. Heyde.

Briketts MW. Preßtorf,

Gaskoks, Steinkohlen, Anthracit, Schmiedekohlen, Brennholz 2c. empf. **Otto Just,** Ludwig Wuchererstr. 45.

Gebr. Damenfahrrad

billig zu verk. Blücherstr. 16, III. r.

Direkt bezogene chemisch analysirte

Ungarweine,

sowie

Rothweine

sind billigst zu haben bei

Carl Kummer,

Halle a. S., Friedrichstraße 62.

Doppelbier,

ärztlich empfohlen für Magenkranke, Reconvalescenten, in Faß u. Flaschen empfiehlt **Heinr. Müller's Ww.,** Schwemmebrauerei.

Weißbier und Weizenlagerbier,

beste Qualität, in Faß u. Flaschen empf. **Heinr. Müller's Ww.,** Schwemmebrauerei.

Leb. Geflügel 7—8 weiße Gänse oder 15 Nieser-Enten oder 20 Stck. Winter-Legehühner 18 M. Tafelbutter 10 Pfd. Colli M. 6, 5 Pfd. Butter und 5 Pfd. Honig M. 5.

Sternlieb, Altste 12 via Oderberg.

Ein Pferd mit Geschirr u. Rollwagen wegen Aufgabe spottbillig zu verk. **Leipzig, Südstr. 26** b. Hausm.

Reitpferd zu verkaufen.

Dunkelbrauner Wallach, ohne Abzeichen, Amerikaner, Größe 1,70 m, 6 jährig, prächtiger Gänger, für 80 kg Gewicht, bei der Truppe geritten, vor einigen Monaten preiswerth zu 1800 M. angekauft, soll wegen mangelnder Verwendung zu 1500 Mk. verkauft werden. Auskunft und Besichtigung bei Kutscher **Friedrich Hennig, Bernburg** (Anhalt), Cöthenschestraße 1.

Verkaufe Umstände halber meine

2 großen Russen,

5 und 6 Jahre alt, Mohrenschimmel, flott und zugfest.

Robert Köhler,

Maschinenfabrik Gerbstedt.

Ueberzähliges schweres

Arbeitspferd

zu verkaufen

Grube **Ferdinande** bei Seuneckitz.

Kaufe **Kanarien-Hähne und Weibchen** Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. d. Mts. **Gasthof „Stadt Leipzig", Halle.**

J. Tischler.

Familien-Nachrichten.

Martha Köppe

Max Müller

Verlobte.

Halle a. S. Berlin.

Carl Hindorf,

Juwelier, **Poststrasse 1.**

Lager moderner Gold- und Silberwaaren.

Trauringe in allen Grössen vorräthig.

Hochzeits- und Pathen-Geschenke.

Hilfe gegen Blutstock **Hagen, Hamburg,** Pinnes. Weg 12.

Die besten billigsten u. zuverlässigsten

Feueranzünder,

bestehend aus Bündchen von trockenem Tannenholz, gut imprägnirt in Rollen von 25 Stück zu 50 ₰ sind zu haben in fast allen Victualienhandlungen, sonst direct von

„Saxonia" Kohlenanzünderfabrik Edm. Jul. Bethge,

Mansfelder Straße 25/6.

Meine Nußextract-

Haarfarbe

in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt und dauerhaft färbend, **Nussöl,** ein feines haarbunkelndes Haaröl, sowie **Hüne's Enthaarungspulver** halte empfohlen. **M. Waltsgott,** Halle a/S.

Apotheker Bergers

Hühneraugen-

Specialität: gegen **Warzen** und **Hornhaut** empfiehlt

A. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 30.

Junge Hafermastgänse,

gerupft, Pfd. 43 ₰, verf. gegen Nachn.

Kaschkat,

Plein bei Oschke (Ostpreußen).

C. L. Blau,

gegründet 1843.

Zu Diners u. Bällen:

Desserts, Knallbonbons.

Montag

Schlachtefest.

F. Laukus,

Gütchenstraße 14.

Warne Jedermann, meinem Sohne, dem 17jähr. Schreiber **Curt Deparade** etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. **Fr. Carl Deparade.**

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 1/2 11 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, der Burcaubvorsteher

Wilhelm Weisbrod.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Johanne Weisbrod nebst Kindern und Enkeln.

Halle, Prag, Dresden.

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Heute Mittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, der Königl. Gerichts-Secretair

Adolf Herz

im 70. Lebensjahre.

Halle a. S., den 11. Okt. 1901.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag den 14. d. Mts. Nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern früh 9 Uhr mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn und Schwager, der Techniker

Hermann Hoppe

bei Ausübung seines Berufes tödtlich verunglückt ist.

Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an

Leipzig-Volkmarsdorf, den 12. Oktober 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vermählt: Hr. Dr. med. Hartung u. Frl. Anna Elisabeth Reimann Bernburg.

Geboren: Sohn: Hrn. Regierungsrath Dr. G. Freih. von Wilcke u. Frau Marianne geb. Credner (Zwickau); Hrn. Ingenieur W. Schwarzenauer u. Frau geb. Abt (Essen); Hrn. W. Wege u. Frau Magdalene geb. Lesius (Wernigerode).

Gestorben: Hr. Kaufmann Friedrich Ludw. Emil Bürchner (Leipzig-Gohlis); Hr. Privatmann Joh. Gottlob Fischer (Leipzig); Oberregistrator a. D. Carl Hüttwohl (Dessau); Frl. Emma Sommerfeld (Dessau); Herr Rentier E. Rose (Wernigerode); Hr. Geldgießer Willy Tuchelt (Madeburg); Hr. Tischlermeister Carl Höser (Nordhausen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011012037/fragment/page=0003

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86|87.

Neuheiten in Damen-Confection.

Wollene Blusen	4,50 Mark,	6,50 Mark,	7,00 Mark bis	25 Mark.
Halbwollene Blusen	2,75 Mark,	3,00 Mark,	4,50 Mark bis	7 Mark.
Seidene Blusen	4,50 Mark,	6,50 Mark,	9,00 Mark bis	65 Mark.
Sammet-Blusen	6,50 Mark,	9,50 Mark,	18,00 Mark bis	35 Mark.
Costume-Röcke	4,25 Mark,	6,50 Mark,	9,50 Mark bis	80 Mark.
Morgenröcke	4,50 Mark,	6,50 Mark,	8,50 Mark bis	45 Mark.
Matinees	4,00 Mark,	6,50 Mark,	8,50 Mark bis	35 Mark.

Beste Abarbeitung ✽ Tadelloser Sitz ✽ Solide Stoffe.

Pelz-Boas . . . . . 1,75 Mark, 2 Mark bis 30 Mark.

Shakespeare-Cyclus
im Stadttheater Halle.
Ausgaben der Bibliothek der Gesamt-Litteratur.
Preis jedes Bändchens geh. 25 Pf., Leinenband 50 Pf. (Antonius und Kleopatra 50 bezw. 75 Pf.)

Julius Caesar.	Othello.
König Lear.	Kaufmann von Venedig.
Antonius und Kleopatra.	Macbeth.
Coriolanus.	Die lustigen Weiber von Windsor.
Hamlet.	Romeo u. Julia.
Wintermärchen.	Sommernachtstraum.
Zähmung der Widerspenstigen	Viel Lärmen um Nichts.
Heinrich IV.	Was ihr wollt.
Heinrich V.	
König Richard II.	
König Richard III.	

Julius Cäsar, in Bühnenbearbeitung von Heinrich Bartsch. Mit vollständigem Scenarium u. d. neuen System einer Regie-Partitur geh. 50 Pfg., Bdd. 75 Pfg.
☞ Sämmtlich in den Uebersetzungen von A. W. Schlegel bezw. Schlegel-Tieck. Jedes Bändchen mit dem Bilde des Dichters und Vorbemerkung.
Durch alle Buchhandlungen u. von Otto Hendel Verlag, Halle S.

Capellmeister Hugo Hache,
Musiklehrer für Clavier, Gesang u. Theorie. Einstudiren v. Opernparthien etc. Gründlichste Ausbildg., auch Anfänger. Klassenunterricht zu 3 Schülern 2 Stunden wöchentlich pro Monat 6 Mark. Germanstr. 11.

Signorina Cappelli
aus Rom,
von der Reise zurück, beginnt ihre Stunden wieder, auch sucht dieselbe noch einige Theilnehmerinnen für einen Cirkel. Anmeld. u. erbeten Vormittags Advokatenweg 38, p.

Gründl. Clavier- u. Gesangunterricht ertheilt ein auf d. Dresdener Conservator. geb. erf. Lehrer. Hon. mäß. Gef. Adr. sub Q. 2521 an die Exped.

Silentium.
Neuphilologe wünscht bei genügender Betheiligung für das 10. Semester eine Arbeitsstunde, sogen. Silentium einzurichten und ertheilt Unterricht im Französischen, Englischen, Lateinischen und in der Mathematik.
Gefl. Anerbietungen unter 1417 H. an die Exped. d. Ztg.

Die Ausarbeitung von Reclamen und Inseraten, sowie die Bearbeitung von Katalogen, Prospekten ꝛc. übernimmt gegen mäßige Bezahlung ein im Reklamewesen und der Druckbranche erfahrener Fachmann. Werthe Offerten erbeten unter D. 2058 an die Exped.

Meissner Geldloose
à 3— Mark (Porto u. Liste 30 Pf.)
Ziehung 26. Oktober etc.
Johs. König. Liebenauerstr. 14, I.

Zur Ausnutzung
eines werthvollen Patentes wird eine Maschinenfabrik gesucht. Gefl. Off. unter A. A. N. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Eisleben.

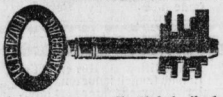
Das von der früheren Firma F. A. Hollmig in Halle a. S. auf Grund des Deutschen Reichspatent Nr. 102465 ausgeübte Verfahren der Stärke- und Kleber-Gewinnung für Bäckerei und Teigwarenfabrikation ist für die Provinz Sachsen auf dem Licenzwege anderweit zu vergeben durch Julius Keil, Stärke-Techniker, Leubnitz-Neuostra bei Dresden-A.

Alleinverkauf
eines patentirten Haushalt-Massen-Artikels mit hohem Gewinn für Halle ist zu vergeben. Erforderliches Kapital 1500 Mark. Näheres unter Q. 2642 durch die Exped. dieser Ztg.

Meyer's Konversations-Lexikon,
3. Auflage, fast ganz neu noch, ist zum billigen Preise von 70—80 Mk. zu verkaufen. M. Schreyer, Hettstedt.

Verein für Volkswohl,
Abtheilung VI, Arbeitshütte.
Telephon Nr. 2286.
Brennholz-Verkauf,
1 Korb = 0,45 M. ½ rm = 5,50 M.
1 rm = 10,50 M.
Gleichzeitig erlauben wir uns, unsere Einrichtung: Besohlung von Leuten für alle im Hause vorkommenden Arbeiten, stunden- und tageweise, in Erinnerung zu bringen.
Die Verwaltung.

Plissé- u. Rundbrennerei
von
Frau Breitenborn
Sternstr. 6, I. Etage
empf. sich zur Rundbrennerei, Kreppen an Umhängen ohne abzutrennen, Brennen ganzer Röcke und Taillen.
Aelteste Plissé-Brennerei.



Stahlpanzer-Geldschränke
feuer- und sturzsicher, thermit- und diebessicher
J. C. Petzold,
Geldschrankfabrik, Magdeburg.
Preise äußerst billig.
— Catalog kostenfrei. —

Complette, elegante
Ladeneinrichtung
mit 2 gr. Spiegeln zu vrk. Franckestr. 3.

Hermann Walter, Gold- und Silberwaaren-Fabrik, Fernruf 469.
Laden u. Contor: Scharrenstr. 5/6, Fabrik: Weidenplan 3.
Bedeutende Auswahl von Brillanten, Juwelen, Gold- und Silberwaaren. Ganze Silberausstattungen nach Anschlag mit Reichsstempel. Hochzeits-, Pathen-, Jubiläums-Geschenke. — Vereinsabzeichen jeder Art — Sportpreise für: Renn-, Ruder-, Radfahr-, Turn-, Schwimm-, Schiess-, Jagd-Klubs etc.

Hermann Arnhold & Co.,
Bank-Commandit-Gesellschaft,
Alte Promenade 3.

Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Check-Verkehr).
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Vermittelung von Börsengeschäften aller Art.
Grosser feuerfester und diebessicherer Tresor.
Verschlossene und offene Depots werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verloosungs-Controlle), zu mässigsten Spesen angenommen.

Neue Sendung
Orientalischer Teppiche
in Echt Perser- und Smyrna-Knüpfereien ist eingetroffen.
Giordes Gendjes Daghestans
Gebete Afgans Bucharas Bergamos
nur hervorragend schöne Stücke.
Djidjims, Kelims.
Arnold & Troitzsch
Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden,
Specialgeschäft für Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe,
Gardinen, Linoleum, Tapeten.
Fernspr. 485.

Ausführung eleganter
Braut- u. Hochzeitsfrisuren
effectvoll wirkend,
Ball- und Gesellschafts-Frisuren,
von den einfachsten bis zu den hochmodernsten in und ausser dem Hause, bei Zusicherung pünktlicher Bedienung
Kopfwäsche für Damen, einziges Mittel zur Erhaltung und Kräftigung der Kopfhaut und des Haares.
Damen-Frisir-Salon.
Fritz Mischke,
An der Universität 17.

Fortlaufende Eingänge entzückender Neuheiten für:
Tiefbrand und Brandmalerei
auf Holz, Sammet, Leder. Oel-, Aquarell-, Gobelin-Malerei. Fayenceplatten, Kerb- und Flachschnitt, Lederpunzen.
Vorlagen, Farben, Pinsel, Malkasten, Staffeleien, Zeichenutensilien.
Unterricht in allen Techniken. Weihnachtsausstellung I. Et.
Fernruf 2326. **Joh. Nietzschmann,** Geiststr. 15.

Franz Becker,
Charlottenstraße 4, part.
hält sich zur Anfertigung eleganter
Herrenkleidung
bestens empfohlen. Garantie für wirklich tadelloses Sitz, sowie saubersten Verarbeitung. Wegen Ersparung sehr hoher Spesen äußerst billige Preise. Mehrjährige Kundschaft nur in besseren Kreisen.

Rennthierfelle verleihen bis 1.5. 1902,
à Stück 2,75 Mark.
Chr. Voigt, Schmeerstraße 21. ☞ Fernsprecher 2066. ☜
Gebr. Danglowitz Fischerplan 2. ☞ Fernsprecher 2339. ☜

Liebenauerstr. 3. **Obst-Central-Verkaufsstelle** Pressler's Berg.
Eröffnung und Verkauf
reiner, pomologisch richtiger Obstsorten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011012037/fragment/page=0004